11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Vlotho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 75 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 29. März. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Eine Rede des Kaisers.

Bei der gestern stattgefundenen Uebersiedelung des Alexander-Garde-Grenadier-Regiments in Berlin nach der neuen Kaserne nahe dem Lustgarten hob der Kaiser in seiner Antwort auf die Ansprache des Regimentskommandeurs zunächst die ruhmreiche Tradition des Regiments in Krieg und Frieden hervor. Laut der „Kreuzzeitung“ sagte Seine Majestät u. a. noch folgendes: Wie eine feste Burg rage diese neue Kaserne in der nächsten Nähe des Schlosses auf, sie in erster Linie zu schützen stets bereit sein werde. Das Regiment sei berufen, gewissermaßen als Wache Tag und Nacht bereit zu sein, um für den König und sein Haus, wenns gilt, Leben und Blut in die Schanze zu schlagen. Die „Kreuzztg.“ fährt fort, der Kaiser habe, an die Opfermut des Regiments 1848 erinnernd, bemerkt, wenn es wieder in Berlin eine Zeit wie damals, eine Zeit der Auflehnung gegen den König kommen sollte, so werde das Regiment sicher alle Unbotmäßigkeit und Ungehörigkeit wider den König nachdrücklich in die Schranken zurückverweisen. Der Kaiser wünschte dem Regiment eine schöne Zukunft, die Siege der Erinnerung an seine früheren Chefs, namentlich der großen Kaisers Zeit, durch Tapferkeit, Treue und unbedingten Gehorsam.

Zur Tagesgeschichte.

Zur Zollfrage.

Betreffs der Zolltarifvorlage führte gestern im Herrenhause der Ministerpräsident Graf Bülow u. a. folgendes aus: Die Vorlage gelangt demnächst an den Bundesrat. Ich bin gewiß, daß auch der Bundesrat so rasch als möglich die Vorlage erledigen wird. Aber es muß mir fern liegen, auf ihn irgend einen Druck auszuüben, der im Widerspruch stehen würde mit der Achtung vor dem Ansehen und der Würde der Bundesstaaten. Daher bin ich nicht in der Lage, einen Termin anzugeben, wann der Zolltarif an den Reichstag gelangen wird. Weder im Reichstage noch im Abgeordnetenhause habe ich einen Zweifel darüber gelassen, daß ich es für die Aufgabe und die Pflicht der Regierung halte, mit allem Nachdruck die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten. Ich habe ferner eine angemessene Erhöhung der Getreidezölle wiederholt für notwendig erklärt. Die königliche Staatsregierung wird an diesen mir entwickelten Grundsätzen festhalten.

Französische Auszeichnung eines Deutschen.

Dem Kommandeur des seiner Zeit in Peking eingeschlossenen deutschen Seesoldaten-Detachements, Oberleutnant Graf Soden wurde das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion verliehen.

Niedermetzelung einer katholischen Mission.

Eine katholische Mission, welche von Rom aus ins Innerland von Porto Allique (Brasilien), entsandt war, ist von Indianern niedergemetzelt worden. Die Mission bestand aus 4 Brüdern und 5 Schwestern. Einzelheiten über diese Unthat fehlen noch.

Drei Chinesen von einem deutschen Posten erschossen.

Nach einer Pekinger Privatmeldung sah durch unaufgeklärte Umstände sich eine deutsche Schildwache in der Gesandtschaftsstraße in der Nacht veranlaßt, Feuer zu geben. Drei Chinesen wurden getötet.

Die Amerikaner auf den Philippinen.

Nach einer Meldung aus Manila haben die Amerikaner Aguinaldo mit seinem gesamten Stabe in der Nähe von Tafiguran, 9 Meilen von Baler, gefangen genommen. — Bei der Gefangennahme halfen Spione dem amerikanischen Oberst Funston und zwar Leute vom Stamme der Maccabeles. Sie hatten unter dem Vorgeben, Insurgenten zu sein, sich den Filipinos gegenüber erboten, ihnen Funston in die Hände zu spielen. Die List war von Erfolg gekrönt: Aguinaldo wurde gefangen genommen. Der Filippiner Lopez Boston äußerte einem Berichterstatter gegenüber, die Gefangennahme Aguinaldos bedeute nicht das Ende des Krieges, andere Führer würden denselben fortsetzen. —

Lange genug hat es gedauert, bis die Amerikaner mit ihrem Hauptgegner fertig geworden sind. Als man mit Waffengewalt nichts auszurichten vermochte, versuchte man es mit dem Dollar, als auch das nichts fruchtete, mit der List. Lopez Boston dürfte übrigens recht haben, wenn auch der kühne und freiheitliebende Aguinaldo schwer zu ersetzen sein dürfte.

Zum Burenkrieg.

Immer mehr schrumpft die Schlacht bei Venterstorp zu einem Gefecht von ziemlich untergeordneter Bedeutung zusammen. Es lag offenbar in der Absicht Lord Kitcheners, sofort nach dem Abbruch der Friedensverhandlungen mit einer Waffenthat aufwarten zu können. Inzwischen hat der befähigste Führer der Buren, De Wet, sich einmal wieder den eifrigen Verfolgungen seiner Gegner geschickt zu entziehen gewußt und gedenkt seine gefürchtete meisterhafte Guerillakriegführung wieder auf den Hauptkriegsschauplatz zu verlegen. Eine Drahtmeldung sagt darüber:

Durban, 27. März. Wie gemeldet wird, überschritt De Wet 35 Meilen von Standerton entfernt mit 400 Mann die Grenze Transvaals.

Mit jeder neuen Uebersicht, die das englische Kriegsministerium über die Verluste in Südafrika veröffentlicht, wird die unverhälnismäßig große Einbuße der britischen Bevölkerung an Leben und Gesundheit deutlicher. Bis zum 28. Februar sind in Südafrika gefallen und gestorben 13 801 Mann, gefangen oder vermißt 800, daheim gestorben 291, als dienstuntauglich entlassen 1967, zusammen 16 859, darunter 685 Offiziere. Die Zahl der Kranken und Verwundeten beträgt **42 357** Mann. Von den 40 594 heimgesandten Mannschaften waren 6064 verwundet und 34 530 krank. Die angeführten Zahlen ergeben an Toten, Verwundeten, Kranken, Gefangenen und Vermißten einen Gesamtverlust der Engländer von **56 958** Mann, Mann, darunter 2444 Offiziere. Dazu kommt aber die unbekannte Zahl der in Südafrika verbliebenen Verwundeten und Kranken, die aber zweifellos auch nach Tausenden rechnet.

Die Buren am Todestage des Generals Joubert.

London, 27. März. Eine Privatmeldung aus Kapstadt berichtet, daß für den gestrigen Tag (26. März) als Jahrestag des Todes von General Joubert die Buren an sehr vielen Punkten ein angriffsweises Vorgehen vorbereitet hatten. Bis jetzt liegen darüber Nachrichten von vier Punkten vor: Fechtgeneral Erasmus hat nördlich von Kimberley ein englisches Beobachtungskorps von 200 Mann mit Erfolg angegriffen und die Verbindungen des Generals Methuen abgeschnitten. Zwischen den Magalienbergen und der Betschuana-Grenze griffen gleichzeitig Delarey und Beyers englische Posten an, wobei abermals ein Lebensmitteltransport für Zeerust abgefangen wurde. Endlich wurde im südöstlichen Freistaate die Kolonne Bruce-Hamilton von einem nicht näher bezeichneten Kommando angegriffen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 29. März.

*□ **Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.** Gestern abend fand im Zeichensaale der hiesigen Bürgerschule in Gegenwart des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums die Entlassung derjenigen Schüler statt, welche zu Ostern dieses Jahres abgehen. Zugleich erfolgte auch die Prämiierung derjenigen Schüler, welche sich durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnet hatten. Der Leiter der Schule, Herr Rektor Decius, eröffnete die Feier. Gemeinsam wurde die 1. Strophe des Liedes: „Lobe den Herren“ gesungen und dann der 121. Psalm verlesen. In der nun folgenden Rede wurden die Schüler ernstlich darauf hingewiesen, wie sie auf ihrer Wanderung ins Leben, im Aufblick auf die Berge, von denen uns Hilfe kommt, getrost ihre Arbeit beginnen dürfen. Besonders wurden sie auf die Tugend der Treue aufmerksam gemacht. Treue Liebe dem Vaterhause, der Heimat und dem Vaterlande und Vorsicht in der Wahl der Freunde, gerade in unserer Zeit, wurden ihnen ans Herz gelegt. Die besten Wünsche der Anstalt würden sie auf ihren ferneren Lebenswege begleiten. Der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr 1. Bürgermeister Quentin, sprach die Wünsche des Vorstandes für die abgehenden Schüler aus, dankte dem Lehrerkollegium für die treue und segensreiche Arbeit und ermunterte die prämiierten Schüler zu neuem Fleiße und erfolgreicher Arbeit. Für eine Staatsmedaille, die allerdings noch nicht angekommen war, sind vorgeschlagen: Voß und Heyde silberne, Steinmann und Rottmann bronzene Medaille. — Im vorigen Jahre sind bereits mit einer Prämiierung bedacht und müssen deshalb in diesem Jahre zurückstehen, empfangen also nur lobende Anerkennung: Walter Guseczinski, Friedrich Wille, Alfred Bielau, Franz Hartenstein, Wilhelm Sieksmeyer. Als Prämien wurden an nachstehende Schüler schöne Bücher, Bilder und Reißzeuge verteilt: Joh. Wendt, Heinr. Stipp, Jul. Westerhaus, Paul Hesse, Walter Fricke, Heinr. Heßeldiek, Wilh. Bremer, Karl Rogge, Fritz Lenger, Wilh. Ellenbeck, Karl Held, Gustav Böcker, Heinr. Nauße, Fritz Hilgenstock, Franz Windel, Wilh. Heide, Wilh. Glißmann, Wilhelm Bentrup, Wilh. Redecker, Josef Bergsiek, Gust. Hagemeier, Ernst Lücking, Gust. Kaiser, Aug. Pohlmann. Lobende Anerkennung: Theod. Brenke, Christian Pörschke, Friedr. Peppmüller, Heinr. Knoll, Wilh. Wortmann, Emil Redecker, Herm. Kortekamp, Wilh. Schuster, Herm. Meier, Dietr. Meyer-Arndt

*♀ **Eine liturgische Feier** findet am Charfreitag, nachmittags 5 Uhr, in der hiesigen Münsterkirche statt, wobei der Altstädter Jünglings- und Jungfrauenverein mitwirken.

*♂ **Unsere Konfirmanden.** In mehreren hiesigen städtischen Schulen hat gestern bereits die Entlassung der Konfirmanden stattgefunden.

*□ **Gründung eines evang. Jünglings- und Männervereins.** Man schreibt uns: Am Sonntag, den 31. März cr., abends 8½ Uhr, findet im ev. Vereinshause eine Versammlung statt, welche die Gründung eines evang. Jünglings- und Männervereins bezweckt und auf die wir auch an dieser Stelle hinweisen möchten. Die bisher schon in einzelnen Gemeinden unserer Stadt bestehenden und in Segen wirkenden Vereine dieser Art beschränken sich mehr oder weniger auf die Pflege der geistigen Musik und kommt die Bildung eines Vereins, welcher unter dem Gesichtspunkte einer vorwiegend religiösen und sittlichen Förderung seiner Mitglieder den sämtlichen Gemeinden Herfords dienen könnte, mehrfach geäußerten Wünschen entgegen. Der Verein will auch durch Musik und Gesang, gute Unterhaltung und Geselligkeit den jungen Leuten dienen.

** **Kein verlängerter Geschäftsverkehr.** Auf Anfrage aus unserm Leserkreise teilen wir hierdurch mit, daß für nächsten Sonntag ein verlängerter Geschäftsverkehr nicht zugelassen ist, wohl aber für den letzten Sonntag vor Pfingsten.

*□ **Seitens der Herforder und Bielefelder Kleinbahnen** werden heute unter der Rubrik „Amtliche Anzeigen“ zwei Bekanntmachungen veröffentlicht, worauf wir hiermit noch besonders verweisen.

*□ **Winterbesuch im Frühling.** Grün sollen Flur und Feld werden, so will es die ewig junge Natur. Aber der gestrenge Herr Winter, der Griesgram, hat es anders beschlossen. Mit einer weißen Decke überzieht er fortgesetzt Stadt und Land; er will dem mächtig andrängenden Frühling nicht weichen.

⁄. **Generalversammlung.** Vorgestern abend hielt, wie schon erwähnt, der hiesige Zweigverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke bei Herrn Wilh. Görges seine Generalversammlung ab, welche nur schwach besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Fabrikant Nolting, gab in kurzen Zügen einen Rückblick auf das verflossene Geschäftsjahr. Ende 1897 wurde der Verein mit 40 Mitgliedern begründet; heute zählt derselbe 246 Mitglieder. Stattgefunden haben 2 Vorstandssitzungen, 1 Generalversammlung und 2 öffentliche Versammlungen. Letztere, die am 14. Oktober v. J. bei Herrn Aecker und am 8. März cr. in Oetinghausen stattfanden, waren sehr gut besucht. Auch in anderer Weise wirkte der Verein zur Bekämpfung der Trunksucht, namentlich durch Verbreitung von Druckschriften. Die Einnahmen aus Mitgliederbeträgen betrugen 277,50 Mk., die Ausgaben 351 Mk. Die Rechnung wurde in der Versammlung revidiert und für richtig befunden, worauf dem Kassierer, Herrn Ernstmeyer, Decharge erteilt wurde.

*♫ **Die Tyroler Sänger** üben fortgesetzt ihre alte Zugkraft aus; gestern abend mußten auch die Nebenräume in dem Lokale des Herrn Kemner benutzt werden, da der Besuch so rege war. Außer heute, Freitag, finden nur noch am Sonnabend und Sonntag Konzerte der Tyrolergesellschaft d'Oberinnthaler statt.

*△ **Für die Buren.** Allenthalben zeigt sich ein großes Interesse dafür, zur Verbesserung der Lage der be-

Hierzu eine Beilage.

dürftigen Burenkinder und Frauen beizutragen. So will man sich jetzt auch durch Veranstaltung eines Preiswürfelns, das in der Altstädter Bierhalle stattfindet, in den Dienst der guten Sache stellen. Näheres betreffs des Preiswürfelns ist aus dem Inseratenteil der vorliegenden Nummer u. Bl. zu ersehen.

* **Postalisches.** Vom Kaiserlichen Postamt hier erhalten wir folgendes mit dem Ersuchen um Veröffentlichung: Die im „Kreisblatt" vom 27. März enthaltene Angabe, wonach das Dorf Lippinghausen der neuen Postagentur in Eilshausen zugeteilt werden soll, wird uns von zuverlässiger Seite als unzutreffend bezeichnet. Lippinghausen bleibt in Bezug auf Postbestellung bei Herford, wie es in den Verhältnissen begründet ist und dem Wunsche der Bewohner entspricht. Ein Brief von Herford nach Lippinghausen kostet also nach wie vor im Frankierungsfalle nur 5 Pfg. Ebenso unrichtig ist die im „Kreisblatt" vom 28. März gebrachte Nachricht, der zufolge anzunehmen wäre, daß für Lippinghausen selbst eine Postagentur ins Leben treten soll.

*△ **Ein interessanter Fund aus alter Zeit.** Bei den Kanalisationsarbeiten in der Ahmserstraße und zwar in der Nähe der Villa des Herrn Gustav Marmelstein ist man jetzt in einer Tiefe von 60 cm. auf ein vollständiges Pflaster gestoßen. Unter demselben, und zwar in einer Tiefe von 1,50 m, befindet sich ein vollständiger Knüppeldamm aus eichenen Stämmen, welche ca. 25—30 cm stark sind. An manchen Stellen finden sich auch Ablagerungen von altem Gehörn. Die Auffindung des Knüppeldammes läßt darauf schließen, daß früher die Passagen durch sumpfiges Gelände geführt haben.

*/. **Konzessionserteilung.** Herrn Kaufmann Joh. Steinpaß, welcher die Richter'sche Wirtschaft vor dem Lübberthor zum Kaufpreise von 45500 Mk. erworben hat, ist vom Magistrat die Konzession zur Ausübung der Schankwirtschaft in seinem Hause erteilt worden.

*/. **Gewerbegericht.** Vor dem Gewerbegericht kamen gestern 2 Sachen zur Verhandlung. Es klagte der Maschinenarbeiter R. gegen den Möbelfabrikanten F wegen Lohnforderung. Diese Sache wurde durch Vergleich erledigt. Die 2. Sache betraf die Klage der Tischlergesellen F. und Gen. gegen den Möbelfabrikanten Sch., ebenfalls wegen Lohnforderung. Der Beklagte wurde verurteilt, an 4 der Kläger die geforderte Summe zu zahlen. 3 der Kläger, die auswärts wohnen und gestern nicht erscheinen konnten, wurde der Eid zugeschoben.

* **Für die Buren** gingen ferner ein von

W. W.	2,—	Mk.
W.	1,—	„
Sammlung in einer Klasse der Bürgerschule	6,54	„
Die letzte Quittung betrug	484,40	„
Summa	**493,94**	Mk.

Weitere Beträge werden gern von der Redaktion der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" entgegengenommen.

*♂ **Löhne**, 28. März. Das böse Gewissen. Dieser Tage waren dem Kolon Tiemann hier mehrere Gegenstände entwendet worden, was seitens des Gendarmen zu einer Haussuchung bei einem Bewohner Veranlassung gab, ohne daß dort etwas vorgefunden worden war. Am Abend hatte aber der oder die Diebe die Gegenstände wieder an Ort und Stelle gebracht.

*└ **Oetynhausen**, 28. März. Frevelthat. In den letzten Tagen sind 12 Fenster in dem kleinen Hause des Joh.-Krankenhauses eingeworfen. Derjenige, welcher dem Vorstande dieses Krankenhauses die Thäter so bezeichnen kann, daß dieselben zur Verantwortung gezogen werden können, erhält eine gute Belohnung.

Bielefeld, 28. März. Industrielles. Bei der Firma Canello-Dürkopp wurden gestern weitere 47 Arbeiter entlassen. Der ganze Motorenbetrieb steht jetzt still.

Gerichtliches für den Kreis Herford.

* **Bünde**, 28. März. Schöffengericht. In der letzten Sitzung fungierten als Schöffen die Herren Aug. Hurlbrink-Bünde und Zigarrenarbeiter Bußmann-Westkilver. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Der Zigarrenarbeiter Heinr. Schürstedt zu Südlengern wurde beschuldigt, aus einem Hühnerstalle 2 Hühner entwendet zu haben. Er wurde zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Die Zigeunerin Karline Rose, get. Weiß, wurde wegen Bettelns am 20. Februar 1901 in der Gemeinde Westkilver zu 1 Tag Haft und in die Kosten verurteilt. — Der Zigarrenarbeiter Heinr. Homburg zu Hunnebrock Nr. 22 wurde beschuldigt, am 19. September 1900 das Fahrrad des Fritz Behrmann beschädigt zu haben. H. wurde wegen Sachbeschädigung zu 3 Mk. Geldstrafe bezw. 1 Tag Haf verurteilt.

Vermischtes.

Der Kettensprenger im Ratiborer Zuchthause. Der im Zuchthause zu Ratibor internierte gemeingefährliche Raubmörder Kleinert, der erst vor einigen Tagen einen verwegenen Fluchtversuch unternahm, hat jetzt den Anstaltsbeamten von neuem zu schaffen gemacht. Um Mitternacht hörten die Aufseher aus seiner Zelle kommende schwere dumpfe Schläge und Pochen. Der Raubmörder muß jedoch die Nähe der Beamten wahrgenommen haben, denn er stellte bald seine Arbeit ein. Als man am Morgen die während des Restes der Nacht scharf observierte Zelle öffnete, erfreute sich der Verbrecher, der von riesenhaftem Wuchs ist und über immense Körperkräfte verfügt, eines — fesselosen Daseins! Die starken Ketten, in die man ihn nach dem ersten Fluchtversuch geschlossen hatte, lagen zerbrochen auf dem Erdboden und mit einer Weisenstange hatte er versucht, die Zellenthür zu sprengen. Es sind nun außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen worden, um dem gefürchteten Raubmörder die Lust an weiteren Ausbrüchen zu nehmen.

Winterwetter. Berlin, 28. März. Seit dem frühen Morgen herrscht bei einer Temperatur unter Null ein leichtes Schneegestöber. — Frankfurt a. M. Heute früh herrschte eine Temperatur von 4° Kälte nach reichlichem Schneefall. — Papenburg. Seit einigen Stunden herrscht hier äußerst heftiges Schneetreiben. — Posen. Bei scharfem Südost zeigte das Thermometer heute früh 10 Grad unter Null. — Nürnberg. Seit vormittag 10 Uhr herrscht hier Schneegestöber bei 1° unter Null.

Polnische Abiturienten. Aus Straßburg (Westpr.) wird gemeldet: Der Direktor des hiesigen Gymnasiums teilte den polnischen Abiturienten mit, daß er sie zum Abiturientenexamen nicht zulassen könne. In Kulm wurden ebenfalls elf Abiturienten, die die schriftliche Prüfung bereits beendet hatten, von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen.

Flüchtiger Bankier. Großes Aufsehen erregt die Flucht des Bankiers Georg Schatte in Lüben (Schlesien) der das größte Vertrauen besaß und aus seiner Wohnung verschwand unter Hinterlassung von 300000 Mark Passiva. Geschädigt sind ausschließlich kleine Leute.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Warum der Titel?

(Der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" gewidmet.)

Gethan ist nun die Arbeit, müd' die Hand,
Des Tages Sonne ist bereits am Neigen,
Der Leib ist müde, doch der Geist gewandt,
Wenn auch schon längst der Werkstatt Stimmen schweigen.

Und meine Zeitung, die mir lieb geworden,
Sie führet jetzt ein Stündchen mich umher,
Sie redet mir von Ost, West, Süd und Norden,
Sie redet mir vom Festland und vom Meer.

Warum den Titel „**Stadt und Land**" sie führet,
Fällt, lieber Freund, die Deutung dir so schwer?
Von Herford's Stadt und Land wird auch geküret
Und seinen Bürgern ist sie feste Wehr.

Sie hilft, beratet, mahnt und fördert gerne,
Hält hoch stets Bürgertugend, Bürgerstand,
Sie will den Landmann seiner Feinde wehren,
Will schützen Handel, Scholle, Vaterland.

„Für Stadt und Land", — so sagt man ihr den Namen,
Und immerzu sie nur für's Gute lebt,
„Für Stadt und Land" streut aus den edlen Samen,
Für Hohes, Edles, Schönes sie nur strebt.

Drum strömt herbei ihr neuen Abonnenten,
Der alte Abonnent empfiehlt's Euch ja,
„Für Stadt und Land" les' man an allen Enden,
Dann „Stadt und Land" ist Deine Blüte da!

H. G.

Kurszettel der Berliner Börse

mitgeteilt von der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank Aktiengesellschaft.

Herford, 28. März.

3 %	Preuß. Konsols	88.10
3½ %	dto.	98.10
3 %	Deutsche Reichs-Anl.	88.20
3½ %	dto.	98.30
3 %	Westfälische Prov.-Anl.	84.30
3½ %	dto.	94.50
4 %	dto.	101.70
4 %	Bielefelder Stadt-Anl.	100.90
4 %	Hamburger Hypoth. Pfd. 1900	98.—
4 %	Rheinisch-Westf. Bodenkr. Pfd. 1905	98.—
4 %	Meininger Hypoth. Pfd. 1900	98.—
Deutsche Bank-Akt.		204.70
Disk. Kommandit-Akt.		188.25
Gelsenkirchen. Bergw.-Akt.		186.—
Hibernia Bergw.-Akt.		188.50
Harpener Bergw.-Akt.		181.90
Harburg Wiener Gummi-Akt.		317.—
Phönix Bergw.-Akt.		159.—

Bankdiskont: 4½ %.
Tendenz: schwächer.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Herford.

(Nachrichten vom 16. bis 28. März 1901.)

Geboren 1 Sohn: dem Heuerling August Heidbrink-Diebrock, Tischler Wilhelm Lange-Schweicheln, Schuhmacher Karl Deppermann-Schweicheln, Kistenarbeiter August Kanebaum-Schweicheln.

1 Tochter: dem Heuerling Wilhelm Speckenbrink-Falkendiek, Tischler Friedrich Gramhorst-Schweicheln, Hülfsbahnwärter August Kröger-Schwarzenmoor, Heuerling Heinrich Schröder-Elverdissen, Tischler August Kleineberg-Elverdissen, Heuerling Hermann Stranghöner-Diebrock, Heuerling Hermann Spilker-Eickum.

Aufgeboten: Landarbeiter Leopold Schwarzefobst gt. Jobstmeier-Schwarzenmoor und Dienstmagd Emilie Dunker daselbst, Handarbeiter Friedrich Meier-Elverdissen und Näherin Hanne Möller daselbst.

Eheschließungen: Gastwirt Bernhard Ehrler-Elverdissen mit Maria Meyerfreund-Rehme.

Sterbefälle: Otto Schürkamp 9 Monate 12 Tage-Diebrock, Knabe Lange-Schweicheln 11 Stunden, Knabe Deppermann-Schweicheln 4 Tage, Johanne Wehmeier gt. Mester-Schweicheln 1 Monat 10 Tage alt.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Der Kaiser über Rußlands Verhältnis. Berlin, 29. März. Bei der anläßlich der Ueberführung des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments nach der neuen Kaserne stattgefundenen Frühstückstafel wies der Kaiser in einer Rede darauf hin, daß er kein Hehl daraus mache, wie es versucht worden sei, in das herzliche Freundschaftsverhältnis zwischen Rußland und Deutschland eine Trübung zu bringen, zu seiner Freude seien jedoch diese Versuche erfolglos geblieben. (In Kreisen, die mit Recht auf möglichst freundschaftliche Beziehungen zu Rußland Wert legen, werden diese Worte unseres Kaisers um so größere Befriedigung hervorrufen. Anm. d. Red.)

Die Russen in der Mandschurei. Petersburg, 29. März. Mehrere bedeutende Gefechte haben die Russen in der Mandschurei den Chinesen geliefert; die letzteren ziehen Verstärkungen heran.

Zum Mandschurei-Abkommen. London, 29. März. Das englische Kriegsamt ist davon unterrichtet worden, daß China den Mandschneivertrag mit Rußland abgelehnt hat.

Rußland und England in Asien. Tientsin, 29. März. Die russische Fahne weht noch immer auf dem Gebiet, das den bekannten Konflikt zwischen England und Rußland hervorgerufen hat. Ein englischer General hatte die Forderung gestellt, daß die Fahne heruntergeholt werde. Die russischen Offiziere antworteten hierauf, daß sie zu ihrem Bedauern diesem Wunsche nicht nachkommen könnten.

Die Pest in Kapstadt. Kapstadt, 29. März. Es sind wieder 11 neue Pestfälle, darunter 5 bei Europäern, festgestellt worden.

Voraussichtliches Wetter.

30. März. Witterungsfortdauer bei mäßigen südwestlichen Winden wahrscheinlich.

Schn., Herford. Ihre Anfrage werden wir morgen beantworten.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
28. März	7 vorm.	743,0	—	—	—2,0	3,5	90	10	S	2	—	2
	2 nachm.	743,7	—	—	—1,2	4,0	96	10	WNW	2	0,2	—
	9 abends	745,9	3,4	—4,4	—1.6	3,9	96	8	SW	3	0,4	—

Fahrplan vom 1. April 1901 bis auf Weiteres.

Herford-Enger-Wallenbrück.

km		abends				abends			Herford		abends					abends		
0,0		7,15	10,40	1,30	4,15	7,15	10,10	ab	Herford	an	6,40	9,15	12,41	3,34	5,49	9,13	12,03	
4,3		7,26	10,51	1,41	4,26	7,16	10,21	„	Oetinghausen	ab	6,30	9,05	12,31	3,24	5,39	9,03	11,53	
5,5		7,30	10,55	1,45	4,30	7,30	10,25	„	Oetinghauser Heide	„	6,26	9,01	12,27	3,20	5,35	8,59	11,49	
7,0		7,35	11,00	1,50	4,35	7,35	10,30	„	Steinbeck	„	6,21	8,56	12,22	3,15	5,30	8,54	11,44	
8,6		7,39	11,04	1,54	4,39	7,39	10,34	an	Enger-Wörde	„	6,16	8,51	12,17	3,10	5,25	8,49	11,39	
9,5		7,40	11,05	1,56	4,40	7,40	10,35	ab		an	6,15	8,50	12,16	3,08	5,24	8,48	11,38	
9,5	5,10	7,43	11,08	1,59	4,43	7,43	10,38	an	Enger	ab	6,12	8,47	12,13	3,05	5,21	8,45	11,35	
12,3	5,18	7,46	11,12	2,03	4,46	7,46	10,40	ab	Enger	an	6,07	8,44	12,09	3,01	5,18	8,42	11,33	
	5,23	7,54	11,20	2,11	4,54	7,54	10,48	„	Westerenger	ab	6,00	8,37	12,02	2,54	5,11	8,35	11,26	
14,6	5,24	7,59	11,25	2,16	4,59	7,59	10,53	an		ab	5,54	8,31	11,56	2,48	5,05	8,29	11,20	
18,0	5,33	8,01	11,27	2,18		8,01	10,54	ab	Spenge	an	5,52	8,29	11,54	2,46		8,27	11,19	
		8,10	11,36	2,27		8,10	11,03	an	Wallenbrück	ab	5,43	8,20	11,45	2,37		8,18	11,10	

Nur an Sonn- und Feiertagen.

Nur an Sonn- und Feiertagen.

„Unbequeme Möbel"

beim Wohnungswechsel werden zur weiteren Einrichtung von Räumen für Alkoholkranke in der Heilstätte „**Elim**" b. **Diebrock** dankbar entgegen genommen. Mit freundlicher Ueberlassung von Stühlen, Bänke, Tische, Schränke, Bettstellen, Läufer u. s. w. wärt der jungen Heilstätte sehr gedient und würden nach gütiger Benachrichtigung gerne abgeholt werden. 665c

Lehrfabrik
Prakt. Ausb. v. Volontär i. Maschinenb. und Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prosp. d. Georg Schmidt & Co., Ilmenau i. Th.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 29. März.

*+ **Trunkenheit und ihre Folge,** 1./10. 1900—1./1. 1901. Armenpflege (aus den Protokollen der städt. Armen-Kommission neue Fälle): Arbeiter W., dem Trunke und Müßiggange ergeben, entzog sich der Unterhaltung seiner Familie, in Folge dessen die öffentl. Armenpflege vorübergehende Unterstützung gewähren mußte. — Arbeiter K., ein Trinker, mußte dem Krankenhause auf Kosten der Armen-Kasse überwiesen werden, wo er bald nach der Aufnahme verstarb. — Agent N. N., früher gut situiert, mußte es dulden, daß sein Kind, welches der Pflege bedurfte, auf Armenkosten im Krankenhause untergebracht wurde.

Strafrechtspflege und Polizei (aus den Listen der Königl Amtsanwaltschaft und der Polizei-Verwaltung): Wegen strafbarer Handlungen, nachweislich im Rausch oder in Folge der Trunksucht begangen, wurden vom hiesigen Schöffengericht bestraft und zwar zu Freiheitstrafen bis 6 Wochen und zu Geldstrafen (in einem Fall auch zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde):

wegen Hausfriedensbruchs: 1 Person;
" Mißhandlung: 5 Personen;
" Beamtenbeleidigung und Beleidigungen im öffentl. Interesse erfolgt: 3 Personen;
" Sachbeschädigung: 5 Personen;
" Diebstahls: 2 Personen;
" Bettelei: 2 "
" Bedrohung: 1 Person.

Ferner wurden 34 Fälle notiert, in denen Trunkenheit Kollisionen mit der Polizei herbeiführte, von denen ein großer Teil zu polizeilichen Verhaftungen (oft zur Nachtzeit) führte. Bei vielen dieser Fälle war die spätere Folge: Erhebung von Anklagen durch die Königl. Staatsanwaltschaft und Verhängung zum Teil empfindlicher Strafen durch die Strafkammer (welche oben nicht berücksichtigt). —

So dauern die Schäden durch den unmäßigen Alkoholgenuß ununterbrochen fort. — Unglück, Elend und Sorgen sind die Folge, worunter leider so oft Familien und vor allen Kinder in höchst bedauerlicher Weise zu leiden haben. Wann hört die Unvernunft der Familienväter und Versorger auf?

* **Zur Rekruten-Aushebung.** u leiwer Gott! Eenen hett' sei man. Min Krischan m u ook mit 'ran, hei muß Soldat ward'n, weck seggen De: er, weck Hujor. Na, wat weit ick! Ick weit man blot, s' hartlich sünd und werden grot, denn sünd s' verlur'n för unser Eenen!" Diese Worte der Bauersfrau in Reuters „Leuschen und Riemels" wird in diesen Tagen, in denen die Aushebung der Rekruten im Kreise Herford das Interesse der davon betroffenen Kreise herausfordert, manche Mutter voll Wehmut und Sorge ausrufen. Nicht so schlimm stehts mit dem Vater, der ins Unvermeidliche sich viel leichter schickt, umsomehr, als er vielleicht selbst des Königs Rock in Ehren getragen hat. In unserer Stadt herrschte an den Musterungen reges Leben; lustige Lieder erschallten an allen Ecken und angesichts der stattlichen Schar kräftiger Leute, unter denen freilich auch mancher sich befand, der auf Grund geringerer Qualität an Körperkräften der Aushebung ruhigen Blutes entgegensieht, kann man unwillkürlich sich sagen: Lieb Vaterland, magst ruhig sein. In manchen Gegenden unseres Vaterlandes ist die Rekruten-Aushebung ebenso wie das endgiltig entscheidende Ober-Ersatzgeschäft ein Feiertag für die betreffenden jungen Leute. Die Gestellungspflichtigen kommen in geschlossenen Zügen unter Vortritt einer Musikkapelle zur Stadt, woselbst sie ihre Hüte und Mützen mit grell gefärbten Kränzen, Bändern und Federn schmücken.

△ **Herringhausen,** 28. März. Burenkollekte. „Ich kann nicht sehen des Knaben Sterben! Kannst Du es?" Diese Frage, welche Herr Pastor v. Bodelschwingh jedem aufs Herz legte, haben die Einwohner unseres Dorfes richtig beantwortet. 122 Mk. sind in 2 Tagen von den Schülern gesammelt worden. Ihre Eltern gaben es freiwillig und von ganzem Herzen mit dem Wunsche, daß Gott dem Blutvergießen bald ein Ende machen und den Buren einen ehrenvollen Frieden bescheren wolle.

Kirchlengern, 28. März. Gendarmerie. Die hiesige Gendarmeriestation wird zum 1. April wieder besetzt und zwar wird der berittene Gendarm Kühne von Herne nach hier versetzt.

Minden, 28. März. Für Taubstumme. Am 2. Osterfeiertage findet wie alljährlich eine Abendmahlsfeier für Taubstumme in der hiesigen Simeonskirche statt. Diejenigen auswärtigen Taubstummen, welche daran teilnehmen wollen und Fahrpreisermäßigung auf der Bahn wünschen, mögen sich sogleich an den Vorsitzenden des Mindener Taubstummen-Vereins, Pastor Büttner, wenden und ihm die genaue Adresse, auch die Bahnstation angeben. Am Nachmittag des 2. Osterfeiertages findet ein gemütliches Zusammensein im Vereinshause statt.

Detmold, 28. März. Städtischer Etat. — Witwenpension. Der städtische Haushalt der Residenz schließt nach dem Voranschlag pro 1901/02 mit Mk. 237,982,95 in Einnahme und Ausgabe ab, gegen Mk. 196,540,43 im Vorjahre. An Einkommensteuer sollen 10¼ Simpla gehoben werden. — Nach dem auf Antrag des Kuratoriums von den Interessenten der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse gefaßten und von der Regierung genehmigten Beschlusse wurde die jährliche Witwenpension von 250 auf 280 Mk. erhöht. Dieser Beschluß tritt schon für das laufende Rechnungsjahr in Kraft.

Paderborn, 28. März. Garnisonjubiläum. Nunmehr ist das Programm für das 50jährige Garnisonjubiläum der 8. Husaren in Paderborn und Neuhaus definitiv festgesetzt, und zwar findet die Feier am 17., 18. und 19. Mai statt.

Meppen, 27. März. Tod infolge Mißhandlungen. Nachtwächter Vieler hier hat seine Frau fortgesetzt derart mißhandelt, daß sie ihren Verletzungen erlegen ist. V., der verhaftet wurde, wird sich vor dem Schwurgericht zu Osnabrück wegen Totschlags zu verantworten haben.

Vermischtes.

Stumms Hinterlassenschaft. Der verstorbene Freiherr v. Stumm soll, einer Meldung eines rheinischen Blattes zufolge, ein Vermögen von 85 Millionen Mark hinterlassen haben.

Die längste Telephonleitung. Was im Fernsprechwesen noch vor einem Jahrzehnt nahezu unerreichbar schien, wird jetzt nahezu spielend erfüllt. Dank dem neuen starken Bronzedraht, der im vorigen Jahre zwischen Paris und Berlin gelegt worden ist, und eine gute Verständigung auf einer ununterbrochenen Strecke von 1200 km ermöglicht, ist jetzt auch eine Fernsprechverbindung zwischen Bordeaux und Berlin hergestellt und dem öffentlichen Betrieb übergeben worden. Die Länge dieser Strecke beträgt 1800 km; die Fernsprechunterhaltung soll trotz dieser bisher unseres Wissens noch nicht erreichten Riesenentfernung glatt und deutlich geführt werden können. Dieser im Dienste des Friedens und des Verkehrs erzielte technische Fortschritt gereicht allen Beteiligten zum Ruhm und zur Ehre.

Einen Mordversuch gegen seine Geliebte unternahm in Berlin am späten Abend der Gasarbeiter Dublas. Er feuerte auf die 36jährige unverehelichte Bollach in deren Wohnung, Urbanstraße 25, vier Revolverschüsse ab. Eine Kugel streifte die B. an der linken Wange, eine andere am Unterkörper. Die Verletzte wurde in das Krankenhaus am Urban geschafft. Dem Thäter gelang es, der Festnahme sich durch die Flucht zu entziehen. Nach einer neueren Meldung wurde der Arbeiter Dublas in seiner Wohnung mit durchschnittener Pulsader schwer verletzt aufgefunden und als Gefangener in die Berliner Charitee gebracht.

Ein Pünktlicher. „Unter diesem Brief steht „Achtungsvoll". Sie hätten eigentlich „Hochachtungsvoll" schreiben müssen!" — „Entschuldigen Sie, Herr Prinzipal, aber es war gleich zwölf!"

Am Hexenweg.

Roman
von
6. Forts. F. Klinck-Lütetsburg.

Der Brief lautete:

„Antworttich Ihres geehrten Briefes vom 4. d. Mts. theile ich Ihnen mit, daß ich Ihnen in Ihrem eigenen Interesse rathe, für Tilgung der Hypothekenschuld zum 1. Oktober d. J. zu sorgen. Es ist nicht mehr darauf zu rechnen, daß Sie Aufschub erlangen. Die Subhastation der „Plaatze" würde vielmehr unvermeidlich sein, wenn die dreitausend Thaler nicht zum festgesetzten Termin gezahlt werden."

Mit einem Seufzer brachte das junge Mädchen den Brief wieder an seinen Platz, und über ihre Wangen rollten helle Thränen herab. Sie verstand den Inhalt des Briefes nur zu gut und wußte, was er für sie zu bedeuten hatte.

Bei den ungünstigen Verhältnissen würde es dem Vater auf keinen Fall gelingen, die von Garrelt gekündigte Hypothek noch in letzter Stunde aufzutreiben. Die „Plaatze" war verschuldet und die Wirthschaft zurückgegangen. So würde wohl der Tag nicht mehr fern sein, an welchem sie mit dem Vater und den Geschwistern das Haus verlassen mußte, in welchem sie das Licht der Welt erblickt und einst, unter liebevoller Muttersorge, glückliche Tage verlebt hatte. Wohin aber dann? Wie sollte es dem Vater gelingen, sich eine neue Existenz zu gründen? Seine Arbeitskraft war erlahmt, und sein Hochmuth erschien in demselben Grade gewachsen, wie es bergab mit ihm gegangen war.

Der Sonntag verging Theda trauriger als zahlreiche vorhergegangene. Oftmals schon hatte sie wahrgenommen, daß erhebende Predigten des Pastors auf den Vater eine wohlthuende Wirkung ausgeübt; und so hatte sie gehofft, daß dies auch am heutigen Tage der Fall sein würde. Sie sah sich aber in ihrer Erwartung vollständig getäuscht.

Finsteren Gesichts, wie er gegangen war, kehrte Bruno Oltmanns heim. Schweigend ging er im Hause umher, und selbst am Nachmittag fand er nicht Zeit, wie sonst, eine Stunde mit der ältesten Tochter allein dieses und jenes zu besprechen, das sich im Laufe der Woche im Haushalt zugetragen. Waren es auch niemals Dinge von Wichtigkeit gewesen, so hatte Theda bei solcher Gelegenheit doch immer ein Empfinden von Zusammengehörigkeit gehabt, das sie so oft schmerzlich vermißte.

Eigene Sorgen verhinderten sie, sich für die nächstfolgenden Tage um die Nachbarn zu kümmern, bei denen gleichfalls das Unglück, wenn auch in anderer Gestalt, seinen Einzug gehalten. Heinrich hatte sie nur einmal zu Gesicht bekommen. Er war vorübergegangen. Bei seinem Anblick hatte sie nicht den Eindruck gewonnen, daß der Tod seines Bruders ihm besonders schmerzlich sei. Heinrich wußte gewiß eine für ihn günstige Fügung des Himmels zu schätzen. So dachte auch sie. Jedenfalls würde Harm Steenhuus nun alsbald seine Zustimmung zu einer Verbindung seiner Tochter mit Heinrich geben, war er doch jetzt der alleinige Erbe seines Vaters.

Bruno Oltmanns schien im Gegensatz zu seiner Tochter besonders große Theilnahme für das Unglück zu zeigen, das die Garreltsche Familie betroffen hatte. Wiederholt fand Theda den Vater am Fenster stehend, um hinüberzuschauen. Sie sah ihn mit dem Kopfe schütteln und hörte ihn halblaute Worte murmeln, dabei seufzen und stöhnen. Ihr Verlangen aber, eine Erklärung für sein seltsames Gebahren zu finden, fand keine Erfüllung.

Fünf Tage nach dem Begräbniß des Gemordeten verbreitete sich mit unglaublicher Geschwindigkeit von Haus zu Haus das Gerücht, daß Heinrich Garrelt, des Brudermordes verdächtig, verhaftet worden sei. Es gab Viele im Dorfe denen die Möglichkeit, daß Heinrich einer solchen That fähig sei, nicht fern lag, aber auch zahlreiche Zweifler.

Als Theda davon hörte, war sie von Entsetzen vollkommen überwältigt.

Heinrich war zur Zeit der That am Hexenweg gewesen, er hatte sogar an der Stelle sein können, von wo der Schrei gekommen war, den sie Anfangs für den Ruf einer Eule gehalten. Friederike Steenhuus hatte sich in seiner Begleitung befunden. Das waren Thatsachen. Fragen nach Möglichkeiten damit zu verbinden, wollte ihr Anfangs aber durchaus nicht gelingen.

Erst nachdem sie ruhiger geworden, mußte sie sich sagen, daß sich in jener nächtlichen Stunde etwas Schreckliches am Hexenweg zugetragen hatte. Vielleicht war ein Zusammentreffen der Brüder erfolgt, vielleicht hatte gleich die erste Begegnung zu einem Streit geführt, wie er ehemals im Garreltschen Hause an der Tagesordnung gewesen sein sollte. Inwieweit Friederike Steenhuus mit dem schrecklichen Vorgang im Zusammenhang stand, ließ sich nicht sagen. Jedenfalls aber konnte sie volle Auskunft über denselben geben. Vielleicht auch noch ein Anderer — ihr Vater.

Augenscheinlich lastete Bruno Oltmanns irgend etwas schwer auf der Seele. Nie hatte Theda den Vater so ruhelos gesehen, wie jetzt. Nur mit ersichtlicher Mühe gelang es ihm, an den gemeinsamen Mahlzeiten theilzunehmen. Waren sie aber vorüber, dann ging es wieder hinaus auf die Felder oder in eines der benachbarten Dörfer. Diese auffallende Unruhe brauchte aber keineswegs mit der an Rudolf Garrelt verübten Unthat in Verbindung zu stehen. Dem Vater fehlte Geld, dreitausend Thaler, und es war ihm nicht möglich, sie aufzutreiben — Grund genug zu einer fieberhaften Aufregung, die auffallend bei ihm zu Tage trat.

Dennoch konnte sich Theda nicht von dem Gedanken befreien, daß das sonderbare Benehmen des Vaters wenigstens zum Theil mit dem Unglück des Garreltschen Hauses in Verbindung stand.

Fortsetzung folgt.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Es wird **jeder Hausfrau sehr angenehm** sein zu hören:

Kaffee ist billiger geworden.

Wir **ermäßigten** unsere seitherigen **Verkaufspreise** für

Kaffee

von Mark	2,00	1,80	1,60	1,40	1,20	**u. s. w.**
auf "	1,80	1,70	1,50	1,30	1,10	

und **verbesserten** außerdem unsere **Mischungen,** namentlich die billigeren, **erheblich**

Beweis: **Ein Versuch!**

Kaffee — Thee — Kakao — Bisquite, kauft man nirgendwo besser und billiger wie bei:

Gebr. Kayser,
Spezialgeschäft
in Kaffee — Thee — Kakao.

3806

Verkaufsstelle in:
Herford nur Gehrenberg Nr. 26,
im Hause des Herrn A. Stüssel.

Solange der Vorrat reicht
verkaufe nachstehende Sorten
gebrannten Kaffee
zu den billigsten Preisen das Pfd
zu 0,90, 1,00 und 1,20 Mk.,
außerdem empfehle meine andere Sorten Kaffee in allen Preisen bis zu 1.90 per Pfd.
C. Maßmann,
Neuer Markt 24. Telephon 58

Ernst u. v. Spreckelsen Hamburg
empfehlen ihre vorzüglichen
Feld-, Blumen- und Gartensämereien.
Hauptniederlage für Herford und Umgegend bei 491c
Chr. Röckemann.

Holzkoffer
in großen Sendungen angekommen 5c
H. Meyer
Lübberstraße Nr. 22.

Kath. Männerverein.

Sonntag, den 31. März 1901,
nachmittags 5½ Uhr,
im Vereinslokale:

Außerordentliche
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
Beschlußfassung über einige Aenderungen der neuen Statuten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht dringend 596c

Der Vorstand.

Ich bin willens, meine 647c

Besitzung

in der Nähe des Bahnhofs Löhne bestehend aus Wohnhaus und ca. 3 Scheffelsaat Land zu **verkaufen.**

Ww. Windmann,
Wahnen b. Löhne Nr. 59.

Parterrewohnung

7 Zimmer, Bodenkammer, 2 Keller und Gartenland per 1. Oktob. cr. anderweitig zu vermieten.
Näheres unt. 635c in d. Exp.

Diejenigen, welche Forderungen an meinen verstorbenen Mann **W. Ronsieck** haben, ersuche hiermit, bis zum 10. April d. J. dieselben beim Kaufmann **Herm. Ostheider** hierselbst einzureichen.

Ww. Ronsieck,
633c **Westerenger,**

Gesucht für die Nachmittage ein kräftiger

Schulbursche

zum Auslaufen.
Von wem, sagt unt. 616c d. Exp. d. Bl.

Ein Lehrling gesucht.

Heinrich Manke, Tischlerei, Altst. Feldm. 68a, **Herford.**
607c

Kleiner wachsamer

Hund

zu kaufen gesucht.
Nachzufr. u. 613c i. d. Exp.

Feinsten

Speise-Honig

a Pfd. 60 Pfg., 6 Pfd. 3 Mk.
622c **Heinrich Nolting.**

Div. Fleischextrakte

zu 1 Mk. und höher. 19.
Apotheke in Enger

Zahn-Atelier!

Künstlicher Zahnersatz
ohne
Entfernung der Wurzeln.
Gebisse in Metall u. Kautschuk.
Plombieren, Nervtöten,
Schmerzloses Zahnziehen
Achtungsvoll!

Gust. Mäder,
Dentist,
Herford, Gehrenberg 26.

Kaffee

hellgebrannt u. glasiert, reinschmeckend **pro Pfund**
65 Pfg.
Extrafein Haushalts-Kaffee **Pfund** 597c
Mk. 1,—.

Buchthal's
Kaffee-Magazin
Bäckerstr. 9.
Grösstes Kaffee-Geschäft Westfalens.

Buchsbaum-Erbse

sehr ertragreich, Höhe ca. 20—25 Zentimeter, empfiehlt 593c

Heinrich Nolting,
Samenhandlung.

Sprach-Institut.

The Berlitz School Languages.

Herford,
Radewigerstrasse 24.

Englisch, Französisch, Italienisch.
458c

Lehrer der betreffenden Nationalität.

Die **Berlitz Methode** ist die **einzige,** die den Schülern eine **fehlerfreie Aussprache** versichert.

Vorkenntnisse nicht erforderl
Privatstunden werden auch **im Hause** erteilt.

Prospekt und Probestunde gratis auf Wunsch

— Eintritt zu jederzeit —

Spezial-Kursus für Kaufleute
60 Stunden 60 Mark
Teilzahlung gestattet,
10 Mark monatlich.

Ia. Straßburger

Schachtelkäse

billigst bei 594c

Heinrich Nolting.



Zum Osterfeste

neue Mischungen Tengelmann's Plantagen-Kaffee

jedem Liebhaber einer feinen und würzigen Tasse Kaffee empfohlen.

Die Spezialsorten der besseren Mischungen stammen von der edelsten **Plantage Guatemala's,** sind direkt von der Plantagen-Gesellschaft gekauft und werden ohne Zwischenhandel an das Publikum abgegeben.

Preise: 1,80, 1,60, 1,50, 1,40, 1,30, 1,20, 1,10, 1,00, 0,90, 0,85, 0,80, 0,75, 0,70 das Pfund.

Biscuits, Cacao, Chocolade.

Oster-Hasen und -Eier, Zuckerwaren, Billige und gute Abfälle-Chocolade.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann

Acktienbesitz verschiedener Kaffee-Plantagen.

Nächster Verkaufsladen: 623c

Herford, Gehrenberg, Alter Markt 16.

Schlammkohlen.

Ia. **Schlammkohlen, vorzüglich für Kesselheizung,** billigst, in Waggonladungen, auch im Abschluß ab Bochum-Süd, Probe-Wagen werden abgegeben, lieferbar sofort ohne Zwischenhandel. 630c

Wattenscheid, im März 1901.

F. Glietenberg.



Gewerbeschule f. Frauen u. Töchter.
Steinthorwall 15.

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen neue Kurse in allen **Handarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Zuschneiden nach neuestem System, Bügeln, Buchführung, Vorbereitungs-Kursus für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.** Fahrpreisermäßigung für auswärtige Schülerinnen. Pension im Hause.

1411 **Die Vorsteherin: Frau Johanne Münter.**

Ich habe mein **Atelier für künstliche Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen usw. nach**

Alter Markt 8

verlegt. 606c

R. Kuhlmann, Dentist.



Hierdurch bringe ich mein

Sarglager

nebst Leichenwäsche in empfehlende Erinnerung.

H. Klingsiek,
(446) Lübberthor.

Ich bestelle hiermit **ein Exemplar** des bei **K. Thienemann** in **Stuttgart** erschienenen **höchst aktuellen, brillant geschriebenen, schön ausgestatteten und sehr wohlfeilen Buches:**

Siegen oder Sterben.
Die Helden des Burenkriegs.

Bilder und Skizzen nach eignen Erlebnissen v. **Frederik Rompel,** Parlamentsberichterstatter und Kriegskorrespondent der „Volksstimme" in **Pretoria.** Mit einer Einleitung von **Generalmajor z. D. Dr. Albert Pfister.** 192 Seiten gr. 8° mit 119 Original-Bildern, einer **Kriegschronik** und einer **Karte des Kriegsschauplatzes.**
Originell in farbigen Umschlag gebunden für **M. 2½.**

Jedem Burenfreunde wärmstens empfohlen.

Ort, Name, Adresse:
Gefl. auszuschneiden, auszufüllen und zu adressieren an

Heinrich Kuhlmann, Enger und Hiddenhausen,
H. Nottelmann, Spenge.

Cacaos u. Chocoladen
in verschiedenen Preislagen.
hochf. schwarzer Thee.
91a Apotheke in Enger.

Ia. Himbeer-Limonade-Extract
a Ltr. 1.40 und 2,00 Mk.
empfiehlt 492c
Chr. Röckemann.

Heute und folgende Abende, Anfang 8½ Uhr:

Großes Tyroler Konzert,

ausgeführt von der
Tyroler Vokal-, Instrumental- u. Schuhplattltänzer-Gesellschaft d'Oberinnthaler.
585c 6 Damen, 4 Herren. Direktion Josef Förg.

Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

H. Kemner, Unter den Linden.

Löhne-Mennighüffen.

Sämtliche **Radfahrer** von **Löhne u. Mennighüffen** werden hierdurch zu einer 614c

Versammlung

auf **Freitag, den 29. März d. J., abends 8 Uhr,** bei Gastwirt **Heidbreder, Haus-Beck** eingeladen zur Gründung eines **Radfahrer-Vereins.**

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Einberufer.

Sparkasse des Bank-Vereins zu Herford
e. G. m. u. H.

Geschäftslokal: **Stiftbergerstr. 90** neben Richters Odeon.

Wir verzinsen Spareinlagen mit

617c **4 %**



Köhnes Kropf-u. Drusenpulver

zusammengesetzt u. in 40jähr Praxis erprobt vom Kgl. Preuss. Staatsthierarzt **Emil Herm. Köhne,** ist ein **vorzüglich wirkendes Medicament gegen Kropf und Druse** und ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen diese Krankheit, sowie gegen Pferdeseuche (Influenza) Lungenleiden u. s. w.

Bei der preuss. Cavallerie, sowie in viel. grossen Gestüten eingeführt. Viele Beweise der Anerkennung. Prämiirt auf d. internat. landw. Ausstell. in Hamburg u. Mecklenburg.

Jeder Landwirth, Jeder Pferdebesitzer

sollte dies Pulver vorräthig haben und stets zur Anwendung bringen!
Zu beziehen in Packeten a Mk. 1.— mit aufgedruckter Gebrauchsanweisung von

E. H. Köhne Erben, Bielefeld

und in der Niederlage von: **C. Bögeholz, Bischofshagen.**
121b

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.

Aktienkapital 5.000.000.

Wir gewähren unserer Kundschaft im

Contocorrentverkehr

besondere **Vergünstigungen.** 441a



Carl Herz, Hannover,
Calenbergerstraße 40.
Inh. **Albert Herz, Hoflieferant,** gegründet 1856.
Großes Lager

eleganter Luxuswagen

in jeder Facon unter Garantie.
Anfertigung feiner Reklamewagen.
Reparaturen schnell und preiswert. 359c

Warenhaus Hermann Herzfeld

Gehrenberg Nr. 15 **Herford** Gehrenberg Nr. 15.

Abteilung: Herren-Konfektion.
Herren-Anzüge, guter Qualität, von 6,50 Mk. an.
Herren-Anzüge, prima Cheviot und Kammgarn von 12 Mk. an.
Konfirmanden-Anzüge von 6 M. an.
Einzelne Joppen und Hosen riesig billig.

Abteilung: Herren-Konfektion.
Knaben-Anzüge von Mk. 1.70 an.
Knaben-Anzüge, feinste Neuheiten, v. 4 Mk. an.
Knaben-Leibchenhosen von 70 Pf. an.
1000 Stück Hosen in den schönsten Sortimenten v. 1,90—14 M.

Abteilung: Damen-Konfektion.

Jackets, schwarz und farbig, von Mk. 3 an.
Jackets, elegante Neuheiten, offene u. geschlossene Facons, **von Mk. 7 an.**
Kragen in allen Ausführungen von Mk. 1,25 an.
Golfcapes, aparte Neuheiten, von Mark 4,50 an.
Konfirmanden- und Kinder-Jackets
in enormer Auswahl.
478c
Aparte Neuheiten in Kleiderstoffen.

Gardinen, weiß und creme, per Meter von 5 Pfennig an.
Teppiche von 4 Mark an. **Tischdecken von 2 Mark an.**
Kaffeedecken von 75 Pfennig an. Weiße Tischtücher von 75 Pfg. an.
Steppdecken, Läuferstoffe und Portieren riesig billig.

Neu eröffnet!

Höckerstr. 6 Geschw. Simon, Höckerstr. 6.

Kinderhüte u. Mützen in entzückenden Neuheiten.

Handschuhe, Brautkränze und Schleier in größter Auswahl.

Unser Lager ist mit allen Neuheiten der Saison aufs reichhaltigste ausgestattet. Wir empfehlen in unerreichter Auswahl chic garnierte

Damen- und Kinderhüte

für jeden Stand passend, schon von **2 Mark** an, bis zu den elegantesten Modellen.
Zur Saison stets mehrere hundert Hüte vorrätig. Aeltere Sachen werden **chic** und **billig** aufgearbeitet.
Fachmännische, sowie reelle Bedienung und **staunend billige Preise** zusichernd, bitten um geneigten Zuspruch.

Geschw. Simon, Höckerstraße.

682c

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Schmalspurbahnen des Landkreises Bielefeld.

Am Montag, den 1. April 1901, werden die Kleinbahnstrecken **Bielefeld-Schildesche-Enger** und **Schildesche-Werther** mit den Stationen **Bielefeld, Schildesche-Rettungshaus, Schildesche, Thesen, Kahlerkrug, Jöllenbeck-Horstheide, Jöllenbeck, Ringsthof-Pödinghausen, Enger, Gellershagen, Spenhausen, Dornberg, Dornberg-Lückinghof, Ostingdorf** und **Werther** dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Der vom genannten Tage ab gültige Fahrplan ist auf den Stationen ausgehängt und bei denselben käuflich zu haben.

Die Beförderung der Personen und Güter erfolgt auf Grund der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Tarife und zwar:

a. des Tarifs für die Beförderung von Personen, Reisegepäck und Hunden, gültig vom 1. April 1901,
b. des Tarifs für die Beförderung von Leichen, lebenden Tieren und Gütern, gültig vom 1. April 1901.

Die Tarife können bei der Direktion und den Stationen eingesehen werden, woselbst jede gewünschte Auskunft über dieselben erteilt wird, und sind dortselbst zum Preise von 0,50 Mk. für das Stück käuflich zu haben.

Die Fahrpreise sowie die Frachtsätze sind in den Stationsräumen ausgehängt.

Die Station Schildesche-Rettungshaus ist nur für den Personenverkehr, die Stationen Kahlerkrug, Jöllenbeck-Horstheide und Ostingdorf dagegen für den Personen- und Stückgutverkehr eingerichtet, während auf den übrigen Stationen Personen- und unbeschränkter Güter- und Viehverkehr stattfindet.

Zwischen dem Kleinbahnhofe und dem Staatsbahnhofe in Bielefeld findet nur ein Uebergang von Stückgütern statt, während der Wagenladungsverkehr nach und von fremden Eisenbahnstationen bis auf weiteres über die Staatsbahnstation Herford geleitet wird und in Enger auf unsere Strecken übergeht.

Hinsichtlich der Form und Ausfertigung der Frachtbriefe für Sendungen von fremden Eisenbahnstationen nach unsern Kleinbahnstationen ist zu beachten, daß in dem für die Adresse bestimmten Teile hinter dem Worte „Station . . . ." die Bezeichnung der Eisenbahnstation (bei Wagenladungen „Herford", bei Stückgutsendungen „Bielefeld" oder „Herford") und in der Zeile „etwa beantragter Transportweg" der Vermerk „Zur Weiterbeförderung mit der Kleinbahn nach . . . . . ." enthalten sein muß.

Wir bitten unsere Interessenten, beim Bezuge der Güter die Frachtbriefe, obiger Vorschrift entsprechend, auszufertigen, oder aber bei der Königlichen Güterabfertigung Bielefeld bezw. Herford einen schriftlichen Antrag einzubringen, nach welchem sämtliche für den Empfänger eingehenden Stückgut- bezw. Ladungssendungen der Kleinbahnstation Bielefeld bezw. Herford zu überweisen sind. Formulare zu derartigen Anträgen werden von unsern Dienststellen an die Interessenten unentgeltlich abgegeben.

In Bielefeld wird zwischen dem an der Herforderstraße belegenen Kleinbahnhofe und dem Staatsbahnhofe bezw. dem Jahnsplatze zu den ankommenden und abgehenden Fernzügen der Kleinbahn und den Anschlußzügen der Staatsbahn eine Omnibusverbindung eingerichtet. Der Fahrpreis beträgt für die Strecke Kleinbahnhof-Staatsbahnhof 5 Pfennig und für die Strecke Staatsbahnhof-Jahnsplatz ebenfalls 5 Pfennig für die Person.

Der Omnibus übernimmt auch die Ueberführung der Gepäckstücke.

Herford, im März 1901. [689c]

Die Direktion.

Am 1. April d. J. tritt ein neuer Tarif für die Beförderung von Leichen, lebenden Tieren und Gütern **mit ermäßigten Frachtsätzen für d. Wagenladungs-Güterverkehr** in Kraft.

Der neue Tarif liegt zur Einsichtnahme auf unsern Stationen aus und ist dortselbst zum Preise von 0,50 Mk. für das Stück käuflich zu haben.

Vom gleichen Tage ab tritt ein neuer Fahrplan in Kraft; derselbe ist auf den Stationen ausgehängt. 660c]

Herforder Kleinbahnen.
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.

Am Sonnabend, d. 30. cr., abends 6 Uhr, werden die Wasser-Haupt-Rohre gespült.

Herford, den 29. März 1901.

Städtisches Gas- und Wasserwerk. 668c

Tadell. Halbrenner,
Ueberf. 84, spottbillig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition unt. 654c.



Brennabor- und Adler-Räder
die besten und darum die billigsten.
Nur neue Modelle!
Allein-Verkauf:
W. Quante, Comthurstr.
Großes Lager sämtlicher Ersatzteile.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Naturheilverein.

Montag, d. 1. April, abends 8¼ Uhr, im oberen Saale des Bürgervereins:

Vortrag

des Herrn **Dr. med. E. Schaarschmidt** aus Leipzig über das Thema: „Blut und Nerven ein Schlüssel zum Verständnis des menschlichen Körpers" mit Demonstrationen, wozu wir die Mitglieder mit ihren Damen freundlichst einladen. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

663c **Der Vorstand.**

Gewerbeverein in Herford.

658c

Sonntag, den 31 d. M., 11 Uhr:

Bücherwechsel.

Mein Bureau befindet sich vom 1. April an

Güterslooherstrasse Nr. 9,

in der Nähe des Nebelsthors.

651c **Dr. Cramer,**
Rechtsanwalt, Bielefeld.

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten.
Diebrockerstr. 246.
653c Nähe der Bahn.

Sonnabend den 30. März, Sonntag den 31. März, Montag den 1. April, Dienstag den 2. April, Mittwoch den 3. April, Donnerstag den 4. April.

6 Extra-Verkaufs-Tage

für

Herren- u. Knaben-Garderobe.



Diese Anzüge sind in der ersten Etage unseres Geschäftshauses ausgelegt.



Um vor dem Umzug in unser neues Geschäftshaus noch möglichst zu räumen.

1 Posten
Knaben-Anzüge
aus soliden Stoffen, für Knaben bis zu 10 Jahren.
Jeder Anzug
1.95 Mk.

1 Posten
Knaben-Anzüge
hübsche Façons, für Knaben bis zu 10 Jahren.
Jeder Anzug
2.90 Mk.

1 Posten
Knaben-Anzüge
aus Forster Buckskins, für Knaben bis zu 10 Jahren.
Jeder Anzug
3.90 Mk.

1 Posten
Knaben-Anzüge
aus vorzüglichen Stoffen, für Knaben bis zu 10 Jahren.
Jeder Anzug
4.90 Mk.

1 Posten
Herren-Anzüge
aus solidem Buckskin
Jeder Anzug
14.50 Mk.

1 Posten
Herren-Anzüge
aus prima Aachener Stoffen.
Jeder Anzug
19.50 Mk.

1 Posten
Herren-Anzüge
aus vorzüglichen Stoffen.
Jeder Anzug
29 Mk.

Ca. 400 einzelne Knaben-Hosen
ganz besonders billig.

S. Alsberg & Co.,

Niederntstraße 17 Bielefeld Niederntstraße 17.

648c

Altstädter Bierhalle.
Heute und folgende Tage:

Preiswürfeln.
Preis ein fettes Kalb. — Einsatz 25 Pfg.
Ende: Sonnabend, den 7. April. [667c

Zu einer am Sonntag, d. 31. März cr., abends 8½ Uhr, im Ev Vereinshause stattfindenden 664c

Versammlung behufs Gründung eines Ev. Jünglings- und Männervereins

wird hierdurch freundlichst eingeladen.

Das provisorische Komite.

Versteigerung.

Montag, d. 1. April ds. Js., vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Otto Cramer hier an der Wohnung des Müllers Herrn Arnold Gehring an der Diebrockerstrasse hierselbst 661c

2 Pferde nebst Geschirren

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Herford, den 29. März 1901.

Wehmeyer, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf
in der
Oberförsterei Minden, Schutzbezirk Herford.

Aus den Distrikten 112, 113 a, b und 115d sollen etwa:

Eichen: 2 Stämme mit 2,27 fm, 11 Stangen 1. Kl., 7 rm Nutzscheit 2 Kl., 5,2 rm. Scheit, 20 rm. Knüppel, 1200 rm Reiser 3 und 4. Kl.
Buchen: 10 rm Reiser 3. Kl.
Eschen: 3 Stämme mit 1,21 fm, 0,4 rm Scheit;
Birken: 1.8 rm Scheit, 1.6 rm Knüppel;
Fichten: 30 rm Reiser 3 Kl.
Lärchen: 81 Stämme mit 30 16 fm, 3 Stangen 1 Kl., 5 Stangen 2. Kl., 3,5 rm Stockholz 1. Kl.

am Sonnabend, den 6. April 1901, von vormittags 10¾ Uhr ab in der **Richter'schen Wirtschaft** zu Herford öffentlich meistbietend verkauft werden. 656c

---

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. April 1901, vormittags 10 Uhr, läßt der Kolon Engelbrecht - Falkendiek auf der Stätte des Verstorbenen Kolonen und Müllers Held Nr. 47 Löhne-Beck sämtliches lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen.

Falkendiek, d. 28. März 1901.
687c **Wilhelm Krüger.**

Ein Bäckerlehrling
gesucht von 6[illegible]c
Herm. Modersohn,
in **Mahnen** (Bahnhof [illegible]

Für ein hiesiges Fabrik-[illegible] toir wird ein jüngerer 655c

Commis
mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter M. M. an die Exp. d. Bl.

Wegen anderweite Unternehmungen

totaler Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Abteilung Porzellan:

echte Kaffee Service	sonst	4. 4,50. 5. 5,75, 6 etc. etc.
	jetzt	**3,35. 3,85. 4,35. 4,95.** etc.
Wasch-Service	sonst	4,75. 5,50. 6. 6.50 etc. etc.
	jetzt	**4.24. 4,78. 5,26 5,48.** etc.
Ia. Eß-Service	sonst	14. 20. etc. etc.
	jetzt	**11,40. 17,65.**
Kaffeekannen	sonst	1,—. etc. etc.
	jetzt	**0,65**

Abteilung Emaillewaren.

Kochtöpfe	sonst	0,60. 0,90. 1,20. 1,60 etc.
	jetzt	**0 52. 0,78, 1,06** etc. etc.
Kaffeekannen	sonst	0,60. 0,80. 1,20. 1,75. etc. etc.
	jetzt	**0 52. 0,69. 1,06.** etc. etc.
Wannen	sonst	1,75. 2,00. 3,—. 4.—, etc. etc.
	jetzt	**1 46 2.22. 2,64.** etc. etc.
Bratpfannen	sonst	0,55. 0,75. 1.—. 1,25. etc. etc.
	jetzt	**0,48. 0,66. 0,84.** etc. etc.

sowie

Löffel, Schäumer, Kaffeekessel, Nachtgeschirre etc.

Abteilung Glassachen.

Weingläser, Biergläser, Bier-Service, Liqueur-Service, ein Posten Liqueur-Gläser bedeutend unter Preis Sturzflaschen Karaffen, Compott-Teller und Schalen.

Abteilung Lederwaren.

Portemonnaies Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Handtaschen, Converttaschen etc. etc.

sonst von 50 Pfg. an, jetzt von 44 Pfg. an.

Ferner empfehle große Vorräte in:

Bürstenwaren jeder Art, Körbe, Handkoffer, Vogelkäfige, Messer u. Gabeln, Löffel, Figuren, Nippsachen, Brochen, Halsketten, Holzsachen, Holzkoffer.

staunend billig.

Sämtliche Spielwaren zu und unter Einkaufspreis.

Ein großer Posten Luxus-Sachen zu jedem **annehmbaren Preise.**

NB: Die schon früher gekauften Waren, welche jetzt noch hereinkommen, sind ebenfalls dem Ausverkaufe unterworfen, es treffen noch viele Neuheiten ein. 649c

Brüderstr. 40. **N. Meyer Nachf.** Brüderstr. 40.

Max Horn.